

uns verschiedene Bücher, mir Schubarts Reise nach dem Orient, mit Ansichten und Karten, und ein schönes botanisches Werk mit kolorierten Kupfertafeln. Meine Freude darüber war sehr groß. — Marie bekam ein Werk, welches Abbildungen aller europäischen Völkerstämme und ihrer Trachten enthält, von denen manche freilich jetzt nicht mehr getragen werden. Das kleine Mädchen war fast beschämt über ein so hübsches Geschenk, und sagte: „O, Papa, ich habe so wenig geholfen!“ Otto bekam, was er sich lange so sehr gewünscht, eine Geschichte des Mittelalters, voll Ritterschlachten, Burgen, Fehden und Turnieren.

Als wir am Donnerstag in Blendorf waren, hatten wir in unserer Freistunde ein Beispiel, wie gütig man dort im Hause verfährt. Ein etwas angetrunkenener Handwerksbursche hatte von der Pastorin ein Hemd erhalten, weil es ihm gänzlich daran fehlte. Er ging dankend fort; nicht lange jedoch so war er wieder da und redete Herrn Roth an, welcher sich auf der Bordiele befand. „Sehen Sie, mein Herr, jetzt habe ich das Hemd an!“ und dabei breitete er seinen Rock wohlgefällig auseinander. Herr